

# NEWS

2. Ausgabe 2011

Destinat

EIN

Bo

INSTITUT DR. HUEMER

Patient

MAX MUSTERMANN

Line

CLASSIC LINE

Boarding Time

01/10/2011



INSTITUT DR. HUEMER



INSTITUT DR. HUEMER



Patient

MAX MUSTERMANN

Line

ECONOMY LINE

Boarding Time

01/10/2011

Destination

EIN LAECHELN, DAS BLEIBT

Boarding Pass



Patient

MAX MUSTERMANN

Line

ECONOMY LINE

Boarding Time

01/10/2011

Destination

ELDB

## EDITORIAL

# CLASSIC LINE ECONOMY LINE

Die Bankenkrise zeigt bereits ihr wirkliches Gesicht im Steigen der Lebenshaltungskosten, trotz der sogenannten niedrigen Inflationsraten. Aus Besorgnis über die Zukunft des Eurowertverlustes investieren viele Patienten im erhöhten Maße in ihre Gesundheit.

Wiederholt bin ich gefragt worden, ob wir nicht günstigere, einfachere Leistungen anbieten könnten. Oberflächlich betrachtet schien das fast unmöglich. Nicht, dass wir Modernisierungen und neue Behandlungskonzepte nur mit einem Mehr an Kosten umsetzen - nein, schon lange ist es unser Ziel, hochwertige Behandlungsmöglichkeiten so kostengünstig wie möglich anzubieten.

### Jedoch: Qualität hat ihren Preis.

Qualität braucht Zeit, Wissen und geschulte Fertigkeiten - was seinerseits bereits erkennen lässt, dass beste Qualität auch das

Lernen von den Besten der Welt bedeutet - und diese sind nicht gerade um die Ecke zu finden. Von den zahnärztlichen Stars der Welt zu lernen, bedeutet sehr hohe Kosten, dadurch ist jedoch der Nutzen für die Patienten entsprechend hoch.

Dennoch versuchen wir alle Anregungen unserer Patienten sehr ernst zu nehmen und haben mit der **neuen Economy Line** eine Antwort auf viele Wünsche.

### Hochwertige Basiszahnheilkunde zu einem attraktiven Preis

Unsere jungen Zahnärzte haben exzellente universitäre Ausbildungen hinter sich und werden im Institut sehr intensiv geschult. So wirken in unserer Economy Line Dr. Jörg Smedek, Dr. Federico Chililli und ab Januar Dr. Isabella Hupenbauer in den Bereichen der konservierenden, chirurgischen und prothetischen Basiszahnheilkunde.

„Basiszahnheilkunde“ bedeutet schlicht, dass es sich bei diesen Fällen um einfache Behandlungen, also keine komplexen Füllungen, chirurgischen Eingriffe, Kronen und Prothesen, handelt.

Die Economy Line umfasst folgende Leistungen:

- Akutbehandlungen, täglich nach Terminvereinbarung, auch für Neupatienten möglich
- Zahnfüllungen
- Mikroskopische Wurzelbehandlungen
- Kronen / Brücken im Seitzahnbereich
- Total- und Teilprothesen
- Extraktionen
- Implantation bei Standardsituationen
- Kinderzahnheilkunde

Die Tarife der Economy Line haben wir in weiten Teilen an die Österreichische Bundeshonorarordnung angelehnt.



## High End Behandlungen durch unsere Spezialisten

Von der Economy Line trennen wir die Leistungen in der **Classic Line**, dem Behandlungsprogramm, das Sie von früher kennen. Auch unser Premiumsegment ist in dieser Linie eingeschlossen.

In der Classic Line werden Sie von unseren Spezialisten behandelt:

- Dr. Iris Gollmitzer im Bereich von Wurzelbehandlungen, Oralchirurgie, Parodontalchirurgie und Implantologie
- Dr. Bianca Huemer in der ästhetischen Zahnmedizin, Kaufunktion, Kronen-/Brückentechnik und Prothetik
- Dr. Peter Huemer in der komplexen

Oralchirurgie, Implantologie, komplexen Kronen-/Brückentechnik und Prothetik

## Zahnarztwahl in der Classic Line

Eine wiederholt geäußerte Kritik, dass Patienten von zu vielen verschiedenen Zahnärzten behandelt werden, haben wir sehr ernst genommen. Deshalb wird die Aufteilung in Classic und Economy Line auch für die Behandlerwahl eine klare Konsequenz haben.

In der Classic Line werden wir uns außerhalb der Spezialbereiche sehr bemühen, der Zahnarztwahl unserer Patienten zu entsprechen. In der Economy Line ist die konsequente Wahl eines bestimmten

Zahnarztes bzw. einer Zahnärztin nicht möglich. Wir versichern Ihnen aber, dass sich alle drei sympathischen Zahnärzte/-innen der engagierten Qualitätsarbeit verschrieben haben.

Im gegenseitigen Vertrauen ist es uns gemeinsam möglich, große Schritte zu tun.



Dr. Peter Huemer

Näheres zur **Economy Line** unter [www.institut-huemer.at](http://www.institut-huemer.at)

BESUCHEN SIE NOCH BIS ENDE 2011 UNSERE AUSSTELLUNG IM DIENSTE EINER GUTEN SACHE!

# KUNST IM INSTITUT

Zwei Vorarlberger Künstler, der Bildhauer **Herbert Meusburger (Bizau)** und der **Maler und Grafiker Martin Dietrich (Bezau)**, stellen sich in den Dienst der guten Sache und präsentieren im Institut Dr. Huemer bis Ende 2011 ausgewählte Exponate unter dem Titel „Kunst im Institut“. **Ein Teil des Ausstellungserlöses geht an das zahnärztliche Hilfsprojekt PRO HOMINE.**

Seit fast 20 Jahren engagiert sich Dr. Peter Huemer mit seinem Verein PRO HOMINE für eine nachhaltige, solide und vor allem hygienische Zahnmedizin in Ostafrika. Mehr als zehn Ordinationen wurden in und um Kampala (Uganda) eingerichtet, außerdem rund 25 Ärzte, Dentisten und Zahntechniker geschult und begleitet.

Jetzt setzt Dr. Peter Huemer mit dem „**Kampala International Dental Centre (KIDC)**“, einer modernen (Lehr-)Klinik, in der Behandlungen nach europäischen Standards trainiert werden, den nächsten Schritt. Die Patienten dieser Klinik können sich über eine risikofreie und qualitativ hochwertige Behandlung freuen. Auch ein spezielles Kinderförderungsprogramm ist Teil des Konzepts. Das bei vielen Zahnbehandlungen eingeschlossene Risiko,

sich mit HIV oder Hepatitis zu infizieren, soll der Geschichte angehören.

Bei der Ausstellungseröffnung von „Kunst im Institut“ am 13.10.2011 präsentierte Dr. Peter Huemer das Hilfsprojekt allen geladenen Gästen. Vernissageredner Dr. Leonhard Paulmichl, Germanist und ehemaliger ORF-Landesintendant, stellte die Künstler auf humorige Art vor. Zahlreiche Gäste erfreuten sich an den Skulpturen und Bildern und spendeten für das Hilfsprojekt in Uganda.

Wenn auch Sie Dr. Peter Huemer bei seinem humanitären Engagement unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto: **PRO HOMINE • Raiba Wolfurt • BLZ: 37482 • Konto-Nr.: 59808**

Gerne informieren wir Sie auch detailliert über die vielfältigen Möglichkeiten, wie Sie mithelfen können.



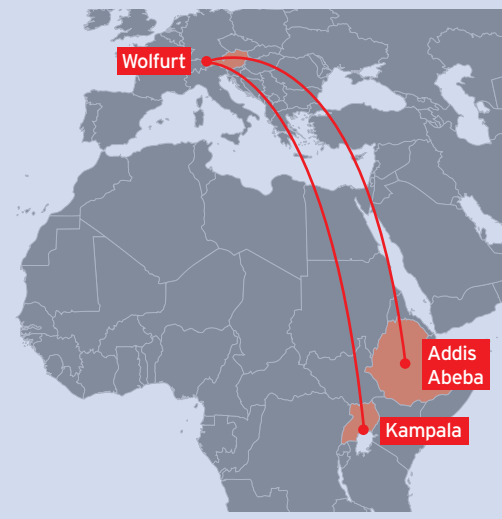
Artikel: Lydia Huemer

## FACTBOX

- Details zur Initiative PRO HOMINE: [www.prohomine-dental-aid.org](http://www.prohomine-dental-aid.org)
- Martin Dietrich (geb. 1972, wohnhaft in Bezau): [www.martindietrich.at](http://www.martindietrich.at)
- Herbert Meusburger (geb. 1953, lebt und arbeitet in Bizau sowie in Wien): [www.herbertmeusburger.at](http://www.herbertmeusburger.at)



Abb. oben: Eröffnungsrede von Dr. Leonhard Paulmichl · Rechte Seite (v.o.n.u.): Pfliegerochter Luella mit einem Kind auf dem Arm · Geographische Lage der Sozialprojekte · Rück- und Frontansicht KIDC · Fam. Gehrking · Komm.Rat Heinz und Trude Hämmerle - spendeten ein Behandlungszimmer · Zuhörer



## FRAGEN AN DR. PETER HUEMER ZU SEINEN SOZIALPROJEKTEN

### Sind Sie nun die meiste Zeit in Afrika?

Nein, ich werde wie bisher mindestens drei Viertel des Jahres im Institut in Wolfurt als Zahnarzt tätig sein, da ich einen bewährten Mitarbeiterstab in Addis Abeba (Äthiopien) und Kampala (Uganda) habe. Meine Aufgabe in Uganda und Äthiopien wird vorwiegend die Schulung der leitenden Mitarbeiter und Zahnärzte sein.

### Ist so eine Entwicklungshilfe wirklich sinnvoll?

Wir unterscheiden zwei Formen der Entwicklungshilfe: 1. karitative und 2. strukturelle Entwicklungshilfe. Die karitative Hilfe sieht die Hilfe im Einzel- oder Kleingruppenschicksal, bedeutet: Mitleid und Mitgefühl. Die strukturelle Hilfe sieht die Nachhaltigkeit über das Maß des Einzelschicksals hinaus und versucht durch geeignete Konzepte eine nachhaltige positive Veränderung in einem Problem-bereich zu schaffen.

Ein Beispiel: dem Verhungerten geben wir so lange den Fisch zum Essen (karitative Hilfe), bis er/sie stark genug ist, Fischen zu lernen und sich selbst und darüber hinaus andere zu versorgen (strukturelle Hilfe).

Karitative Entwicklungshilfe allein ist gut gemeint, aber ein Fass ohne Boden. Strukturelle Entwicklungshilfe allein ist kalt, redet von Zahlen und Nachhaltigkeit und übergeht das Einzelschicksal. Beide zusammen in einem runden Konzept verbinden Nachhaltigkeit in klarer akademischer Vision mit der Herzlichkeit der Fürsorge um das Einzelschicksal. KIDC hat beide Entwicklungshilfeformen in einem klaren Konzept vereint.

### Muss man nach Afrika gehen um zu helfen? Haben wir hier in Vorarlberg nicht auch genügend Bedürftige?

Das ist richtig, aus diesem Grund haben wir 2005 im Institut die Sozialaktion Minifive® eingeführt. Mehr als 120 Vorarlberger Mindestrentner sind seitdem im Rahmen dieser Aktion mit kostenlosen Mikroimplantaten versorgt worden. In Österreich gibt es für fast alles einen Sozialfond, aber für diese Patienten gibt es keinen. Deshalb bieten wir hier Hilfe an.

### Wie wird in der Zeit, in der Sie nicht in Afrika sind, die zahnärztliche Qualität gesichert?

Vor Ort in Kampala wird ein engagierter brasilianischer Zahnarzt die Schulungen durch das Institutsteam festigen und die standardisierte Ausübung der Zahnheilkunde überwachen. Das Zahnlabor wird durch eine acht Monate intensiv im Institut Dr. Huemer ausgebildete Zahntechnikerin aus Kenia betreut. In Addis Abeba ist unser Patenkind Tseganesh Tesfaw Leiterin der zahnärztlichen Praxis und des Zahnlabors. Ihren Ehemann, Mathematiker Benebru Dibaba, haben wir an den verwendeten Geräten ausbilden lassen. Er wird diese in beiden Zentren warten.

### Wie weiß ein(e) Spender/-in, dass Zuwendungen für die Kinderbehandlung auch wirklich den Kindern zugute kommen?

Durch Steuerberater und Rechnungsprüfer wird genau kontrolliert, dass die Spenden entsprechend des Vermerks verwendet werden. Das Protokoll der Mittelverwendung wird auf der Website von PRO HOMINE ab dem Start von KIDC im Mai 2012 jährlich veröffentlicht.

### Gibt es Hilfe für Ihr Projekt von Unterstützungsorganisationen?

Jein. Der einzige verlässliche Partner von der öffentlichen Hand ist die Entwicklungshilfeabteilung der Vorarlberger Landesregierung. Diese hat zwar nur sehr beschränkt Geldmittel, aber vereinzelte Projektbereiche wurden wiederholt von ihr unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar. Andere große Entwicklungshilfeorganisationen haben zwar wiederholt die Unterstützungswürdigkeit unserer Projekte betont, aber keinen Euro für KIDC freigemacht. Dank einiger Freunde und Patienten und durch die Großzügigkeit der Lieferanten für die verschiedenen Baumaterialien ist es uns möglich, dieses engagierte Projekt zu realisieren. Ca. 90 Prozent aller Kosten werden von der Familie Huemer getragen. Daher bin ich für jede Zuwendung dankbar.

Mit Ihrer Hilfe können wir Großes, besonders für die junge Bevölkerung in Uganda und Äthiopien, bewirken.

# LIEBE ELTERN, . . .



...es ist für die Zahnentwicklung Ihrer Kinder und natürlich für die Prophylaxe allgemein von großer Wichtigkeit, die Zähne Ihrer Kinder wirksam zu schützen und zu pflegen. Regelmäßige Vorsorge ist der beste Schutz für die Zahngesundheit bei Kindern.

4

Wir möchten Ihnen einige **Tipps** geben, wie Sie sich und Ihr Kind auf einen Zahnarztbesuch vorbereiten können:

1. Wecken Sie die **Neugierde** Ihres Kindes auf das kommende Erlebnis „Zahnarztbesuch“ und zeigen Sie ihm die Wichtigkeit des Mundes auf. Wir benötigen unsere Zähne bis ins späte Alter zum Lachen, Lächeln und vor allem zum Essen. Mit lustigen Lektüren, wie „Heute gehe ich zum Zahnarzt“ (Henriette Wich, Katharina Wieker: Verlag Heinrich Ellermann) und „Alle deine Zähne“ (Nathalie Tordjman: Carl Hanser Verlag), sowie Hörspielen, wie „Karius und Baktus“ (Thorbjörn Egner), kann das Kind bereits die Zahnarztwelt ein bisschen näher kennen lernen.
2. **Tägliche Zahnpflege** sollte den Kids Spaß machen und als wichtiger Tagesbestandteil angesehen werden. Verwenden Sie am besten lustige, bunte und vor allem kindergerechte Zahnbürsten. Ihr Kind soll sich die eigene Zahnbürste selbst aussuchen, denn dann macht das Putzen noch viel mehr Spaß.
3. **Kommunikation:** Achten Sie auf positives Verhalten und Ihre Wortwahl, und verzichten Sie auf negative Formulierungen. Mit Phrasen wie „wenn du deine Zähne nicht putzt, wird der Zahnarzt aber schimpfen“ sollte aufgepasst werden, da Kinder durch diese Angst vor dem Zahnarztbesuch bekommen. Versuchen Sie Begriffe nicht im Vorhinein mit Angst zu besetzen. Verwenden

Sie **positive Begriffe**, wie „putzen“ und „streichen“ statt „bohren“, „reißen“ und „ziehen“. Lassen Sie zahnärztliche Instrumente wie etwa Bohrer märchenhaft zum „Zahnputzer“ werden.

5. Versprechen Sie bitte **keine Belohnungsgeschenke!** Dinge, die sich Ihr Kind möglicherweise sehr wünscht, setzen es bei der Behandlung zu stark unter Druck und erschweren für das Team die Zusammenarbeit. Je weniger Beachtung Sie der Angelegenheit schenken, desto besser. Für unsere kleinen Patienten gibt es als Dankeschön immer ein kleines Geschenk!
6. Schimpfen Sie bitte nicht vor, während oder nach der Behandlung mit Ihrem Kind. **Loben** Sie es stattdessen, aber nur für das, was es auch wirklich gut gemacht hat – selbst wenn das nur eine winzige Kleinigkeit gewesen sein sollte.
7. Selbstverständlich ist Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen. Bitte bleiben Sie jedoch eher im Hintergrund und **überlassen Sie dem zahnärztlichen Team die Führung Ihres Kindes**. Es kann auch sein, dass ein Kind sich sehr auf die Eltern fixiert, wenn diese im Zimmer anwesend sind. Dadurch gestaltet sich die Kontaktaufnahme sehr viel schwieriger. In solchen Fällen ist es besser, die Kinder alleine in das Behandlungszimmer gehen zu lassen.

Der Besuch bei uns im Institut „kitzelt“ oder „zwickt“ ab und zu nur ein wenig.

**Verstärken Sie die positiven Eindrücke, indem Sie ihr Kind loben, loben, loben!**

Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Zahnarzt ist eine Erfolg versprechende Behandlung möglich. Für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht nur die Behandlung entscheidend, sondern vor allem auch das Gefühl und die Erinnerung, mit der das Kind den Behandlungsstuhl und die Praxis verlässt.

Wir freuen uns auf den Besuch Ihres Sprösslings!



Artikel: Dr. Federico Chilelli  
Kinderzahnheilkunde

## IMPRESSUM

Der NEWSLETTER erscheint regelmäßig für Patienten und Interessenten des Zahnmedizinischen Instituts Dr. Huemer GmbH.

Herausgeber: Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH  
 Chefredaktion: Dr. Bianca Huemer  
 Artwork: Mag. (FH) Daniela Welte  
 Druck: Buch & Offsetdruck Verlag Hugo Mayer GmbH

© 2011 Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

**Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH**  
 Implantologie · Parodontologie · Zahnästhetik

Lauteracher Straße 8a · 6922 Wolfurt, Austria  
 T +43 5574 71314-0 · F +43 5574 71314-9  
 info@institut-huemer.at · www.institut-huemer.at



**WIR WÜNSCHEN  
IHREN EINE GESEGNETE  
WEIHNACHTSZEIT!**